

## Document Citation

Title	<b>The quiet man</b>
Author(s)	Brian Webster
Source	<i>VIENNALE</i>
Date	1999 Oct 16
Type	program note
Language	German English
Pagination	201
No. of Pages	1
Subjects	
Film Subjects	The quiet man, Ford, John, 1952

John Ford, USA 1952

Vienna International Film Festival 1999

# THE QUIET MAN

## DER SIEGER



**Drehbuch** Frank S. Nugent nach einer Erzählung von Maurice Walsh

**Kamera** Winton C. Hoch, Archie Stout

**Musik** Victor Young; Arthur Colahan, Michael Donovan, Richard Farrelly, Richard Hayward, Thomas Moore (Songs)

**Schnitt** Jack Murray

**Ton** Earl Crain Sr., Howard Wilson

**Ausstattung** Frank Hotaling

**Kostüm** Adele Palmer

**Sean Thornton** John Wayne

**Mary Kate Danaher** Maureen O'Hara

**Michaelleen Flynn** Barry Fitzgerald

**Father Peter Lonergan** Ward Bond

**Red Will Danaher** Victor McLaglen

**Sarah Tillane** Mildred Natwick

**Dan Tobin** Francis Ford

**Elizabeth Playfair** Eileen Crowe

### Produktion

Argosy Pictures/Republic Pictures Corporation

**35mm/Farbe (Technicolor)**

**129 Minuten**

Sean Thornton, ein ehemaliger Boxer, kehrt aus den Vereinigten Staaten in seine irische Heimat zurück. Nachdem er im Ring einen Gegner getötet hat, will er vom Boxsport nichts mehr wissen. In Innisfree kauft Thornton das Anwesen seiner Vorfahren, White O'Mornin'. Hier wurde er einst geboren und hier will er ein friedliches Leben führen, ohne seine Fäuste gebrauchen zu müssen. Mit dem Ankauf von White O'Mornin' allerdings macht er sich den größten Raufbold, Red Will Danaher, zum Feind, der schon lange auf dieses Stück Land ein Auge geworfen hat: erstens, um seinen ohnehin schon erheblichen Grundbesitz zu vergrößern, und zweitens, weil es an die Ländereien der reichen Witwe Tillane grenzt, auf die er es erst recht abgesehen hat. Will Danaher fühlt sich umso mehr von Thornton provoziert, als dieser sich in seine Schwester Mary Kate verliebt. Thornton schafft es, Mary Kate unter Vermeidung von Handgreiflichkeiten zum Traualtar zu führen. Bei der Hochzeit allerdings kommt es schließlich zum von den Dorfbewohnern schon lange erwarteten Eklat.

*The Quiet Man*, eine epische romantische Komödie, ist John Fords liebevolle, nostalgische Hommage an seine irische Herkunft. Dieser sentimentale Film, eine völlige Abkehr von Fords berühmten Western jener Zeit, wurde für sieben Oscars nominiert und gewann zwei: Verdienstermaßen gingen diese an die beiden Kameralaute Winton C. Hoch und Archie Stout sowie an Ford als besten Regisseur. Es war sein vierter Regie-Oscar, ein Rekord, den bis heute niemand erreicht hat. Weil der Film ein ehrgeiziges, sehr persönliches Herzensprojekt Fords war, hatte er Schwierigkeiten, von den großen Hollywoodstudios finanzielle Unterstützung zu erhalten. John Ford wandte sich an Republic Pictures, ein kleineres Studio, das bekannt war für seine B-Filme und seine Low-Budget-Western, und überzeugte die Verantwortlichen, Geld in *The Quiet Man* zu stecken, eine Art irisches *Der Widerspenstigen Zähmung*, dessen Geschichte zahlreiche Ähnlichkeiten aufweist. Er brachte die drei Hauptdarsteller John Wayne, Victor McLaglen und Maureen O'Hara aus *Rio Grande* mit. Der Erfolg konnte sich sehen lassen: Nach siebzehn Jahren, die Republic bis dahin existierte, erhielt das Studio erstmals eine Oscar-Nominierung für den besten Film. (James Wynn)

Sean Thornton is a former boxer looking for the quiet life in rural Ireland. He was born near this Irish village, but spent most of his life in Pittsburgh, USA. His return is greeted favourably by everyone, except Red Will Danaher, who was hoping to buy the home-  
stead Sean has purchased. Unfortunately for Sean, Red Will also happens to be the brother of the woman he has his eye on: Mary Kate Danaher. Sean and Mary Kate follow Irish social customs in their courtship and what follows, all the while facing the bad feelings of Red Will. Sean is baited almost ceaselessly, but he avoids fighting Will, a choice that brings shame to Mary Kate. Eventually we learn why the strapping Sean doesn't want to come to blows, and this leads to the film's climax. (Brian Webster)